

Graubner, Bernd

Von: Graubner, Bernd
Gesendet: Samstag, 3. November 2018 00:17
An: Henning Schreiber (WG Gö.) (info@wg-goe.de); Carlo Scherrer (WG Gö.) (info@wg-goe.de); Michael Przibilla (WG Gö.) (info@wg-goe.de)
Cc: Ursula Schoemann (Ursula_Schoemann@gmx.de); Klaus Wettig (info@klaus-wettig.de)
Betreff: Neubauvorhaben "Nonnenstieg Nordwest": Bitte um ein erneutes Gespräch
Anlagen: 180920.Bauausschuss_DiskussionsbeitragGraubner.pdf;
181101b_AufrufNachbarschaft.pdf

Sehr geehrte Herren Vorstände Schreiber, Przibilla und Scherrer!

Wie in meinem kurzen Gespräch mit Herrn Schreiber am 2.11.2018 angekündigt, möchte ich Ihnen zwei Informationsblätter schicken.

Zum einen ist das mein Diskussionsbeitrag auf der 27. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planung und Grundstücke des Rates der Stadt Göttingen am 20.9.2018. Ich hatte ihn in dieser ausführlichen Version während der Sitzung angekündigt und am 27.9.2018 dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Arnold, mit der Bitte geschickt, ihn allen ordentlichen und beratenden Ausschussmitgliedern zugänglich zu machen und dem Protokoll beizufügen. Da Herr Schreiber diesen Beitrag noch nicht kennt, ist es wahrscheinlich, dass Sie alle ihn nicht erhalten haben. Sie finden darin unsere kritischen Argumente und konstruktiven Vorschläge für eine Lösung der von uns gesehenen Probleme bei der Realisierung Ihres Neubauvorhabens. Wir setzen uns einerseits für den Erhalt des bestehenden und in Jahrzehnten zu einem hinsichtlich seiner Bäume und Sträucher einzigartig gewordenen Spiel- und Bolzplatzes ein, sehen andererseits jedoch nicht den Bau der geplanten 81 Wohnungen durch dessen Erhalt als gefährdet an. Wir beklagen, dass es in den vergangenen 20 Monaten keine erkennbaren Bemühungen gegeben hat, eine derartige Lösung anzustreben. Das Argument, dass die Planungen dafür jetzt schon zu weit fortgeschritten seien, kann doch nicht allen Ernstes dagegensprechen, eine Modifikation der aktuellen Planung vorzunehmen. Immerhin hat der Rat der Stadt Göttingen noch keine Entscheidung gefällt, sodass es vielleicht voreilig war, schon so detailliert zu planen. Sie wissen, dass nach meiner Kenntnis z.B. auch Herr Klaus Wettig die Auffassung vertreten hat, dass bei diesem Vorhaben noch nicht alle Aspekte ausreichend geprüft worden seien. Bei unseren Gesprächen mit mehreren Ratsmitgliedern haben wir gehört, dass es durchaus wirtschaftlich vertretbar wäre, die Planungen weiterzuführen. Inzwischen hat sogar Herr Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler mit uns einen Gesprächstermin vor Ort vereinbart. Nach unserer Auffassung entsteht durch eine nichtoptimale Bebauung ein größerer und sich viele Jahrzehnte auswirkender Schaden als durch weitere Investitionen in die Suche nach einer wirklich optimalen Lösung.

Zum anderen schicke ich Ihnen zu Ihrer Information einen Aufruf an die Nachbarn in unserem Wohngebiet mit, Ihre Meinung zu diesem Neubauprojekt der Stadt innerhalb der Auslegungsfrist des Bebauungsplans mitzuteilen. Darin finden Sie auch den Link (als Text und QR-Code) zu einem kurzen Video, das wir über den Spiel- und Bolzplatz haben erstellen lassen und das die Schönheit dieses Platzes zeigt. Sein Baum- und Strauchbestand ist ein Garant dafür, dass hier keine auf viele Jahre ziemlich kahle Fläche entsteht, sondern dass die Natur ihren guten Einfluss auf die alten und neuen Bewohner bewahren kann. Am Rand möchte ich erwähnen, dass vor einiger Zeit sogar eine Fledermaus in eine unserer Wohnungen geflogen und von einem Fledermausexperten identifiziert und geborgen worden ist.

Wir sehen großen Gesprächsbedarf seit unserer gemeinsamen Beratung im Mai und dem gemeinsamen Treffen mit Mitgliedern der SPD-Fraktion im Vorfeld der Sitzung des Bauausschusses. Herr Wettig hat seine Bereitschaft erklärt, an dieser erbetenen Beratung teilzunehmen.

Wir sind zuversichtlich, dass es gelingen wird, zu einer Lösung zu kommen, die die Bewohner unseres Wohngebietes und des viel größeren Einzugsgebietes des Spiel- und Bolzplatzes, die ja überwiegend Mitglieder unserer Genossenschaft sind, zufriedenstellt.

In diesem Sinne verbleibe ich im Namen vieler Anwohner mit herzlichen Grüßen

Ihr
Bernd Graubner

P.S.: In Vorbereitung auf einen gemäß dem Auslegungsbeschluss beantragten Besprechungstermin beim Fachdienst Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Göttingen erlaube ich mir, dem Fachdienst diesen Brief mit seinen Anlagen zur Information zu schicken, und rechne mit Ihrem Einverständnis.

Dr. med. Bernd Graubner, Ludwig-Beck-Str. 5, D-37075 Göttingen
Kinderarzt / Allergologie / Medizinische Informatik und Klassifikationen
Tel. +49.551/22526, Fax +49.551/25338
Funktelefon (T-Mobile) +49.171.2771975 (mit WhatsApp)
E-Mail Bernd.Graubner@gwdg.de